

# Das Evangelium vom Sinai

Die Befreiungsbotschaft des Gottesbundes, die in der Freiheitsurkunde der „10 Gebote“ ihren Ausdruck findet, wird momentan zur umfassenden und weltweit gelebten Wirklichkeit wie es die Frömmsten nicht zu hoffen gewagt hätten. Dreh- und Angelpunkt dieses überschaubaren Katalogs der Verantwortung ist das Sabbath-Gebot, die Freiheit und Ruhe des 7. Tages.

Wo Wirtschaft und Kunden sich über die Sonntagsschließzeiten der Geschäfte und das Tanzverbot am Karfreitag mokiert haben, leben wir jetzt die tägliche Sonntagsruhe und den durchgehenden Wochenendfahrplan sowie den arbeitsfreien Karfreitag für alle (außer den Systemerhaltenden), allerdings bei den zu Versammlungs- und Begegnungszwecken verschlossenen Kirchen, Synagogen und Moscheen.

Wir praktizieren derweil den Sabbath über Wochen und sogar nach den strengeren Regeln des orthodoxen Judentums mit Reinheitsgeboten und begrenzt zulässiger Schrittzahl. Dafür gelingen ohne Mühe die angebotene Besinnung und Gottesnähe. Für manche genügt das Wiederentdecken der Naturnähe. Die Geschöpfe – Tiere und Pflanzen – sowie die Mitmenschen – nah und fern – rücken bei körperlicher Distanz auf einmal näher. Mitgefühl und Solidarität, Sorge umeinander, Hilfs- und Spendenbereitschaft.

Manche möchten bereits eine Klimawende wahrnehmen. Nun ja, ein paar weltweit emissionsärmere Wochen machen noch kein neues Klima. Das wäre ein zynischer Blick auf die Auswirkungen der Seuche. Genauso wenig sollte die erzwungene häusliche Konzentration auf die Kleinfamilie oder die Partnerschaft und der Rückzug auf sich selbst als Wiederentdeckung und Einübung unserer Beziehungsfähigkeiten verkannt werden. Enge und Einsamkeit sind durchaus auch gefährlich.

Da gibt es den ganzen Freiheitskatalog verantwortungsvollen Lebens wiederzuentdecken. Ehrfurcht vor dem Schöpfer und Respekt der anderen Menschen, ihrer Habe, ihrer Ansprüche und Rechte.

Das ist ein Sabbath der Vollen-  
dung der Schöpfung und die Feier der  
Freiheit: *Denn in sechs Tagen hat der  
HERR den Himmel und die Erde ge-  
macht, das Meer und alles, was in  
ihnen ist, dann aber ruhte er am sieb-  
ten Tag. Darum hat der HERR den  
Sabbattag gesegnet und ihn geheiligt.  
Und denke daran, dass du Sklave ge-  
wesen bist im Land Ägypten und dass  
JAHWE, dein Gott, dich von dort her-  
ausgeführt hat mit starker Hand und  
ausgestrecktem Arm. Darum hat dir  
der HERR, dein Gott, geboten, den  
Sabbattag zu halten.*



©JL

**Johannes Langhoff**